

Deutsche Bank und Lauterbach Gruppe räumen beim bAV-Preis 2025 ab

Die Jury hat in den Kategorien Großunternehmen und KMU insgesamt sieben Unternehmen für wegweisende bAV-Projekte ausgezeichnet. Das sind die Sieger.



von **Goran Culjak**

11. März 2025, 22:00 Uhr | Lesezeit: 3 Min.

Am Dienstagabend fand im Berliner KaDeWe im Rahmen der Konferenz „Zukunftsmarkt Altersvorsorge“ die Verleihung des Deutschen bAV-Preises statt. In diesem Jahr wurden erneut herausragende Projekte zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) in den Kategorien „Großunternehmen“ und „Kleine und mittlere Unternehmen“ (KMU) prämiert.

Die Gewinner in der Kategorie Großunternehmen:

1. **Deutsche Bank AG:** Die Deutsche Bank wurde für ihr innovatives Sozialpartnermodell ausgezeichnet, das erstmals in der Bankenbranche umgesetzt wurde. Zielgruppe sind die Mitarbeitenden in fünf Postbank-Tochtergesellschaften, die bisher keine bAV hatten. Das Modell minimiert das Risiko für den Arbeitgeber durch einen pay-and-forget-Ansatz und nutzt das Opting-out-Verfahren zur breiten Teilnahme.



2. **Evonik Industries AG:** Evonik erhielt den zweiten Platz für den neuen Versorgungsplan EVP 2023. Dieser umfasst eine kapitalmarktorientierte Direktzusage mit Lifecycle-Ansatz und flexibler Beitragsgestaltung. Die Verwaltung erfolgt über das eigene digitale Evonik Versorgungsportal.

3. **BASF SE und Lindt & Sprüngli GmbH:** Die Unternehmen teilen sich den dritten Platz. BASF wurde für seine kreative Kommunikationsstrategie zur bAV ausgezeichnet, die auf jugendfreundliche Formate setzt.

Lindt & Sprüngli erhielt Anerkennung für das „Lindt My Pension“-Modell, das auf einer beitragsorientierten, wertpapiergebundenen Leistungszusage basiert.

In der Kategorie KMU haben gewonnen:

- 1. Lauterbach Gruppe:** Die Lauterbach Gruppe wurde für die Einführung einer großzügigen bAV-Lösung ausgezeichnet, die Altersvorsorgekapital mit erdienbarer Rentenanwartschaft kombiniert. Die Berücksichtigung der Betriebszugehörigkeit auch rückwirkend wurde als mutiger Schritt gewürdigt.
- 2. Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke:** Die Stiftung erhielt den zweiten Platz für die erfolgreiche Erhöhung der Entgeltumwandlungsquote auf über 80 Prozent. Das Modell umfasst Zuschüsse zur Entgeltumwandlung und steuer- sowie sozialversicherungsfreie Gehaltsanpassungen.
- 3. Avery Dennison Europe Holding GmbH & Co. KG:** Avery Dennison wurde für die Umstellung auf eine bilanzneutrale bAV mit externer Finanzierung und Verwaltung ausgezeichnet. Das Modell umfasst drei Säulen: eine beitragsorientierte arbeitgeberfinanzierte Unterstützungskassenzusage, eine kollektive Risikozusage und eine Direktversicherung zur Entgeltumwandlung.

Die eingereichten Projekte sorgten auch in diesem Jahr für Begeisterung: „Es ist beeindruckend, wie Großunternehmen die volle Bandbreite der gegebenen Rahmenbedingungen nutzen, um innovative sowie zielgerichtete bAV-Lösungen zu entwickeln“, würdigte die Jury.

Doch nicht nur deutsche Großunternehmen konnten mit neuen Innovationen in der bAV überzeugen. „Auch kleine und kleinste Betriebe können ihren Mitarbeitenden eine langfristig tragfähige und substanzielle Altersvorsorge bieten“, betonte Martin Werding, Ruhr-Universität Bochum und Mitglied des Sachverständigenrates der Bundesregierung. „Die Preisträger zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und wirkungsvoll die Lösungen in diesem Bereich sein können.“



Ort der Preisverleihung: Das Berliner KaDeWe.

Die bAV spielt eine immer wichtigere Rolle – sowohl bei der Mitarbeiterbindung als auch im Recruiting. Mit dem Renteneintritt der Babyboom-Generation wächst der Druck auf das gesetzliche Rentensystem, wodurch die bAV insbesondere für jüngere Generationen an Bedeutung gewinnt. Viele Unternehmen nutzen daher individuelle Gestaltungsmöglichkeiten, um attraktive Vorsorgelösungen anzubieten. „Flexible Modelle, intelligente Gestaltung, Zuschüsse zur Eigenvorsorge und intelligente Wertentwicklungskonzepte machen die bAV zu einem entscheidenden Vorteil für Unternehmen und Beschäftigte“, erklärt Thomas Jasper, Westeuropa-Chef der bAV-Beratung bei WTW. „Unternehmen, die in eine gut strukturierte bAV investieren, übernehmen nicht nur soziale Verantwortung, sondern stärken vor allem ihre Wettbewerbsfähigkeit im Kampf um Talente. Erfolgsentscheidend ist auch eine zielgruppengerechte digitale Kommunikation. Insbesondere zur effektiven Ansprache von jüngeren Zielgruppen.“

Die Jury

Die Mitglieder der unabhängigen Jury des Deutschen bAV-Preises 2025 sind: Martin Brixner (Senior Manager Internationale Investment- und Treuhandstrukturen, Airbus), Sylke Fleischhut (Personaldirektorin, Storck Gruppe), Horst Grögler (Head of Pension Asset Management, TRATON Group), Klaus Morgenstern (Sprecher Deutsches Institut für Altersvorsorge), Sabine Oxenknecht (Head of Occupational Pension, SICK), Sabine Payne (Leiterin Bereich Benefits Deutschland, Deutsche Bank, nur Teil der KMU Jury), Claudia Picker (Leiterin Local Experts HR Germany, Bayer) und Georg Thurnes (ThurnesbAV).



Goran Culjak

Goran Culjak ist Redakteur bei dpn – Deutsche Pensions- & Investmentnachrichten. Davor arbeitete er bei PLATOW als Fachredakteur für Versicherung und Altersvorsorge und etablierte die Risikomanagementkonferenz. Der Diplom-Betriebswirt (FH) startete 2004 als Pressereferent bei Union Investment seine berufliche Laufbahn.

